

... doch unter die Begeisterung der Männer mischten sich Sorgen, wie es auch der Ramsauer Matthias Royer in seinen Kriegserinnerungen niedergeschrieben hat. Seine Frau war kürzlich gestorben, er musste 3 kleine Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren und seinen Bauernhof verlassen.

„Hätte ich damals gewusst, dass ich 6 Jahre meine Heimat nicht mehr sehen würde und dass ich heute die letzte Nacht in meinem Bett geschlafen habe, bis ich wieder nach 6 Jahren in mein Haus zurückkäme, wahrlich solches hätte mein armes Herz nicht ertragen.“



Stadtmuseum

IM BRUDERLADENHAUS
SCHLADMING

Talbachgasse 110, 8970 Schladming

T: +43 (0)676 3668090

museum@schladming.at

Öffnungszeiten

Di: 9-12 und 14-16 Uhr

Mi+Do: 9-12 Uhr

Mai - Oktober 2014

Jänner - April 2015

Museumsführungen mit museumspädagogischem Programm auf Anfrage durchgehend von Mai 2014 - April 2015



Besuchen Sie uns auf facebook!

www.schladming.at



SCHLADMING UND DAS OBERE ENNSTAL IM ERSTEN WELTKRIEG

Stell dir vor
es ist
Krieg...



Stadtmuseum
IM BRUDERLADENHAUS
SCHLADMING

Der große Krieg begann mit großer Begeisterung der Bevölkerung und wurde auch in Schladming begrüßt. Doch die rasante Entwicklung und der schicksalhafte Verlauf des Krieges brandmarkte nicht nur die Ennstaler Kriegsteilnehmer an der Front.

Hunger und Sorgen prägten auch den Alltag in der Region und forderten den Menschen alles ab.

Das Thema ist auf zwei Räume des Stadtmuseums Schladming aufgeteilt. Im ersten wird das Schicksal derer betrachtet, die in den Krieg ziehen mussten. Originale Feldpostkarten geben Einblick in das Leben der Soldaten und ihre Sehnsucht nach der Heimat und der Familie. Der zweite Raum zeigt den Alltag der Daheimgebliebenen, die in der Region ums Überleben kämpften. Wie sah die Versorgungslage aus? Wo erfolgte die Versorgung der unzähligen Verwundeten?

Die Ausstellung

berichtet und informiert anhand von berührenden Bildern, Texten und Hörbeispielen über den ersten Weltkrieg und seine unmittelbaren Auswirkungen auf die Lebensrealität der Ennstaler. Zeitdokumente ermöglichen einen sehr emotionalen Zugang und zeigen anhand von persönlichen Schicksalen, wie es den Menschen damals ergangen ist.

